



Viele Zehntausend Besucher passen in den IGA-Park. 41 000 Gäste ist bisheriger Rekord – am Abschlusstag der Gartenbauausstellung am 12. Oktober 2003.

Grönemeyer singt zum Gipfel

Herbert Grönemeyer gibt ein Konzert im IGA-Park. Der Sänger will am Rande des G8-Gipfels zum Kampf gegen die Armut aufrufen.

Von GERALD KLEINE WÖRDEMANN

Rostock. Nun ist es amtlich: Herbert Grönemeyer kommt am 7. Juni nach Rostock und gibt ein Gastspiel im IGA-Park. Der Sänger will bei dieser Veranstaltung am Rande des G8-Gipfels für die Aktion „Deine Stimme gegen die Armut“ die Vertreter der führenden Industrienationen an ihr Versprechen erinnern, mehr Geld für Entwicklungshilfe auszugeben.

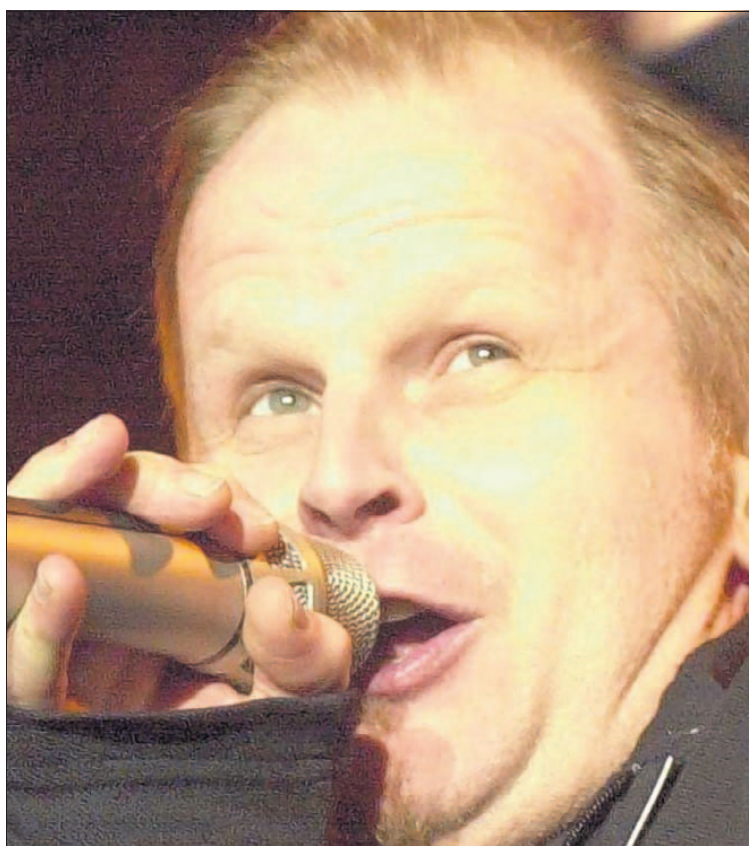
Grönemeyer wird „einer von mehreren Musikern sein, die auf der Bühne stehen“, sagte gestern Marcus Beck vom Berliner Büro von „Deine Stimme gegen die Armut“. Zwischen den Liedern soll es Redebeiträge geben, mög-

licherweise werden Filme gezeigt. Das Programm sei noch nicht fertig. Welche weiteren Musiker auftreten werden, teilen die Organisatoren ebenso wenig mit wie die Höhe der Eintrittspreise. Aber: „Es wird kein Eintritt im Sinne von 30 Euro sein“, sagt Caroline Schmidt von „Deine Stimme gegen die Armut“. Es sei eher an eine Art symbolischen Preis gedacht. Interessenten sollen Tickets im Internet vorbestellen können. „Um zu testen, wie die Resonanz ist“, erklärt Schmidt. Am Veranstaltungsort weiß man bisher wenig über das kommende Großereignis. „Wir haben bisher nur einen Vorvertrag mit einer Agentur aus dem Kölner Raum abgeschlossen“, sagt Axel Buhr von der IGA-Park GmbH. Anfang des Jahres seien einige Leute da gewesen, um einen Blick auf die Örtlichkeiten zu werfen. Seitdem sei nichts mehr geschahen.

Rund um den G8-Gipfel 2005 im schottischen Gleneagles organisierten die Sänger Bob Geldof und Bono in mehreren Städten die Live 8-Konzerte. Mit drei Milliarden Zuschauern vor den Bühnen und an den TV-Geräten waren sie das größte Musikereignis seit 20 Jahren. Zum Gipfel in Heiligen-

damm wird es wohl eine Nummer kleiner werden. Der bisherige Besucherrekord einer Veranstaltung im IGA-Park liegt bei 41 000 - bei der Abschlussparty der Gartenschau am 12. Oktober 2003. Mehr wären möglich, so Buhr. „Je nachdem, was für eine Bühne die Veranstalter mitbringen.“ Grönemeyer, der in London lebt, hatte sich bis zuletzt immer bedeckt gehalten, was einen Auftritt zum G 8-Gipfel in Heiligendamm betrifft. Von Ende Mai bis Ende Juni tourt er mit seinem neuen Album durch Deutschland. Laut Ticket-Agentur Eventim sind die Konzerte im norddeutschen Raum - in Hamburg, Hannover und Berlin - noch nicht ausverkauft.

Bekannte Künstler sollen auch bei der Abschlusskundgebung der Anti-Gipfel-Demonstration am 2. Juni im Stadthafen auftreten. „Wir sind in Vertragsverhandlungen“, hält sich Monty Schädel vom Rostocker Gipfel-Bündnis bedeckt. Wie gemunkelt wird, soll unter anderem die Gruppe „Wir sind Helden“ aus Berlin im Gespräch sein. Eine Münchner Sprecherin der Band bestätigte eine Anfrage. Ob die Helden kommen, ist aus terminlichen Gründen noch unklar.



Herbert Grönemeyer (50) bestätigte jetzt nach langem Zögern seinen Auftritt am Rande des G8-Gipfels. Zur gleichen Zeit tourt er mit seiner neuen CD durch Deutschland. Fotos: OZ/Archiv

Kompetenz vom Sund gefragt

Stralsund. Die wissenschaftliche Kompetenz des Instituts für Breitbandtechnik der Fachhochschule wird mittlerweile nicht nur in Deutschland, sondern auch in Nordeuropa anerkannt. 23 Partner in neun Ländern rund um die Ostsee, die nach Möglichkeiten für die Versorgung dünn besiedelter ländlicher Gebiete mit Breitband-Internet suchen, bedienen sich des Know-hows aus Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen eines von der Europäischen Union teilfinanzierten Projektes. Das Institut entstand 2001 und sucht in enger Kooperation mit Industriepartnern – darunter der Siemens AG in Greifswald – nach zuverlässigen Lösungen für die Datenkommunikation der Zukunft. „Mit dem Baltic Rural Broadband Project“, so Prof. Dr. Bernhard Stütz, „gehen wir einen wichtigen nächsten Schritt, um als Fachhochschule die Verbindung von Wissenschaft und Praxis enger zu knüpfen.“ Darüber informieren die Stralsunder Wissenschaftler auch auf der Computermesse CeBit 2007 in Halle 9, Stand C 15.

Ausbildung zum Landschaftsgärtner

Rostock. Morgen um 15 Uhr können sich Jugendliche im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur über den Ausbildungsberuf Landschaftsgärtner informieren. Die Ausbildungsberaterin des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau gibt Einblick in die Inhalte und erläutert Anforderungen an die Bewerber.

Neue Partnerschaft im Ostseeraum

Stralsund. Zur Gründung eines Netzwerkes für Wirtschaftsförderung namens baltic.spin treffen sich am Freitag und Samstag Vertreter aus allen Ostseeländern im Stralsunder Rathaus. Die Auftaktveranstaltung findet auf Initiative der Hansestadt, der Fachhochschule und des baltics.fördervereins.stralsund statt. Mit Unterstützung von EU-Fördermitteln sollen in allen Teilnehmerländern Kompetenzbüros eingerichtet werden, die mittelständischen Unternehmen internationale Marketing- und Vertriebswege eröffnen oder erleichtern sollen. Ziel ist es, Unternehmensgründungen und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen zu unterstützen. Mehr: baltic.spin@yahoo.de.

Premiere für „Romeo und Julia“

Mit „Romeo und Julia“ kommt eines der meistgespielten Ballette auf die Theaterbühne in Stralsund. Sonnabend ist Premiere dieser tragisch endenden Liebesgeschichte.

Stralsund. „Es war einer der meist geäußerten Wünsche des Publikums, diese tragische Liebesgeschichte zu sehen“, meint Ballettdirektor Ralf Dörnen. In seiner 10. Spielzeit am Theater Vorpommern wagt er es nun. Wichtig war ihm, keine oberflächliche Aktualisierung vorzunehmen, sondern sich an das Original von Sergej Prokofjew von 1935/36 zu halten.

1941 wurde die endgültige musikalische Fassung in der Choreografie von Leonid Lawrowski in Leningrad uraufgeführt. Dörnen hat nun die zeitlose Handlung in einem Sommer in der Toscana zu Beginn des 21. Jahrhunderts angesiedelt. „Die Geschichte lebt doch von sich selbst, von der zarten Liebe der 13-jährigen Julia und des 15-jährigen Romeo, die so tragisch endet“, so Dörnen. Denn Romeo und Julia, die Kinder zweier verfeindeter Familien, erleben die erste, die größte Liebe ihres Lebens, die einzig ist, weil



Mit diesem Plakat wirbt das Theater für die Ballett-Premiere. Foto: V. L.

zart, übermütig, leidenschaftlich und traurig zugleich. Sie setzen sich hinweg über gesellschaftliche Bedingungen und die zwischen ihren beiden Familien bestehende Feindschaft.

Die 14 Tänzer des Theaters müssen wahre Meisterleistungen vollbringen,

denn die Prokofjewsche Musik ist eigentlich für 60 Darsteller ausgelegt. Dörnen musste deshalb einige Rollen streichen. „Aber das sind keine tragenden Figuren, sondern Füller“, sagt er und verweist auf seine Erfahrung. Er selbst hat „Romeo und Julia“ über 60-mal in Hamburg getanzt, dort allerdings mit der großen Besetzung.

Die Inszenierung wird getragen von einer sehr hellen Bühne, die durch einen roten Strich geteilt ist, der für die beiden verfeindeten Familien steht. Für die Kostüme ließ sich Klaus Helenstein von italienischen Stoffen und Designern inspirieren.

Die Hauptrollen werden getanzt von Nao Omi (Julia Capulet) und Ion Beitia (Romeo Montague), die musikalische Leitung der Neuzinszenierung liegt in den Händen von Koji Kawamoto.

Schon zur Uraufführung begeisterte Prokofjews Musik wegen ihrer Energie und Emotionalität und etablierte sich rasch im Repertoire der großen Tanzcompagnien. „Prokofjew hat einfach eine der genialsten Ballettmusiken geschrieben, das Beste, was es gibt. Da kommen einem die Tränen“, bekennt Dörnen. Premiere ist am Sonnabend um 19.30 Uhr am Knieperwall. CORNELIA MEERKATZ

Filmcrew in der Kulturschmiede

Stralsund. Mit einem Pfiff wurde es still in der Kulturschmiede. Zum Drehstart kam der 100 Mann starke Filmstab der „Wilhelm Gustloff“ abends in der Langenstraße zusammen, um sich auf die Arbeit am Mammutprojekt von UFA Filmproduktion und ZDF einzuschwören. Unter ihnen auch die beiden Hauptdarsteller Valerie Niehaus und Kai Wiesinger sowie die Schauspielerinnen Anja Knauer und Dana Vavrova.

„Es ist das bisher größte Projekt der UFA Filmproduktion“, sagte Norbert Sauer, Geschäftsführer und Produzent der UFA-Holding. Der Untergang des mit 10 000 Flüchtlingen und Soldaten besetzten Schiffes – diese Filmidee sei bereits vor fünf Jahren entwickelt worden. Doch bis zur Realisierung und Finanzierung des aufwendigen Zweiteilers brauchte es Zeit.

Jetzt mangelt es dagegen am richtigen Wetter. Statt frühlingshafter Temperaturen und Sonnenschein wünschen sich die Filmemacher Kälte und Schnee. Aber vor allem, dass der „Hafen der Hoffnung – die letzte Fahrt der „Wilhelm Gustloff““ an Erfolge anderer



Die Hauptdarsteller Valerie Niehaus und Kai Wiesinger (r.) mit den Chefs der Kulturschmiede, Matthias Stoll (2. v. l.) und Timm Kellermann. Foto: N. B.

Filme anknüpft. „Auch nach so vielen Jahren in der Branche bin ich – jetzt, wo es losgeht – aufgeregt“, gestand Sauer.

Das waren auch Matthias Stoll und Timm Kellermann. Kurzfristig ging bei

den Geschäftsführern der Kulturschmiede die Anfrage ein, ob die Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. „Das war ein nicht alltägliches Erlebnis“, sagte Timm Kellermann. NICOLE BUCHMANN

Jahresköste wählt neuen Öllermann

Rostock. Die Jahresköste der Rostocker Kaufmannschaft hat planmäßig einen neuen Vorstand gewählt. Der Vorsitzende, genannt Öllermann, heißt jetzt Uwe Lemcke, Vorstandsvorsitzender der Inros Lackner AG. Erster Schenke ist Stefan Säuberlich (Aker MTW Werft), zum zweiten Schenken wurde Zoodirektor Udo Nagel gewählt. 1995 wurde die Jahresköste, deren Ursprung im 14. Jahrhundert liegt, nach 45-jähriger Zwangspause wiederbelebt. Ziel ist es, das Ansehen Rostocks über die Region hinaus zu verbessern und soziale wie kulturelle Vorhaben zu fördern. Zur Zeit zählt die Köste mehr als 100 Mitglieder.

Zweiter Ostermarkt in der Nikolaikirche

Rostock. Morgen wird die Nikolaikirche ihre Türen zum zweiten Mal für einen Ostermarkt öffnen. Fast 40 Kunsthandwerker aus dem norddeutschen Raum werden ihre Ware anbieten, teilweise kann den Handwerkern beim Arbeiten zugeschaut werden. Natürlich werden Ostereier in allen Farben und Formen angeboten, für alle Naschkatzen auch in Schokolade. Alle bastelfreudigen Kinder können in einem separaten Raum ihre eigenen Ostereier gestalten. Der Ostermarkt ist morgen von 14 bis 19 Uhr, am Freitag von 10 bis 19 Uhr sowie am Sonnabend 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Seminare für Existenzgründer

Warnemünde. Wer schon seit längerem mit dem Gedanken spielt, sich selbstständig zu machen, kann sich im Technologiezentrum Warnemünde (TZW), Friedrich-Barnewitz-Straße 3, im März hilfreiche Tipps holen. In dreitägigen Seminaren wird über alle wesentlichen Fragen einer Existenzgründung informiert. Hauptinhalte sind Unternehmenskonzept, Rechtsformen, Rechnungswesen, Kalkulation, Steuern, Versicherungen, Marketing, Gründungsformalitäten und die neuen Förderinstrumente der Agentur für Arbeit. Die Seminarleiter verfügen über praktische Erfahrungen als Selbstständige oder Unternehmer. Veranstaltungstermine sind der 26. bis 28. März, jeweils von 8 bis 14 Uhr beziehungsweise von 15 bis 21 Uhr. Speziell für Berufstätige wird ein Wochenendseminar am 30. und 31. März angeboten. Mehr: 0381 / 5 19 60 oder 0351 / 4 79 98 50.

ANZEIGE

Bad Sülze, 14.03.2007

Amtliehe Bekanntmachung Nr.: 1/2007 des Abwasserzweckverbandes Marlow-Bad Sülze

Die 1/2007 Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Marlow-Bad Sülze findet statt:

am: Donnerstag, 22. März 2007
um: 19.00 Uhr
im: Amt Recknitz - Trebeltal, Verwaltungsgebäude Bad Sülze, 18334 Bad Sülze, Am Markt 1, Sitzungssaal

Tagesordnung

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anzahl der anwesenden Verbandsmitglieder mit der nachfolgenden Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Bericht des Verbandsvorstehers über Beschlüsse und wichtige Angelegenheiten des Abwasserzweckverbandes
 - Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - Protokollkontrolle
 - Billigung der Sitzungsniederschrift der 2/2006 Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Marlow-Bad Sülze vom 09.11.2006
 - Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2005 des Abwasserzweckverbandes Marlow-Bad Sülze Beschlussvorlage/Drucksachen-Nr.: 1/2007
 - Feststellung des Wirtschaftsplanes des Abwasserzweckverbandes Marlow-Bad Sülze für das Jahr 2007 gem. § 11 der Abwasserzweckverbandssatzung i. V. m. § 5, Abs. 1; Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung Beschlussvorlage/Drucksachen-Nr.: 2/2007
 - Satzung des Abwasserzweckverbandes Marlow-Bad Sülze über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung - Abwasserbeseitigung) vom 11.12.2003 hier: Beratung und Beschlussfassung zur 1. Satzung zur Änderung der Satzung des Abwasserzweckverbandes Marlow-Bad Sülze über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung - Abwasserbeseitigung) vom 11.12.2003 Beschlussvorlage/Drucksachen-Nr.: 3/2007
 - Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung des Verbandsvorstandes gem. § 159, Abs. 5 KV M-V hier: Vergabeangelegenheiten - öffentliche Ausschreibung gem. § 3, Nr. 1, Abs. 1 VOB (A) Schmutzwasserkanalisation und Rekonstruktion Wasserversorgung - Hausanschlüsse Stadt Marlow, OT Neu Poppendorf Los 1 Schmutzwasserkanalisation Beschlussvorlage/Drucksachen - Nr.: 4/2007
 - Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung des Verbandsvorstandes gem. § 159, Abs. 5 KV M-V hier: Vergabeangelegenheiten - beschränkte Ausschreibung gem. § 3, Nr. 1, Abs. 1 VOB (A) Regenwasserleitung Marlow vom Krähenberg bis Graben 31/10 Beschlussvorlage/Drucksachen-Nr.: 5/2007
 - Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung des Verbandsvorstandes gem. § 159, Abs. 5 KV M-V hier: Vergabeangelegenheiten - öffentliche Ausschreibung gem. § 3, Nr. 1, Abs. 1 VOB (A) Schmutzwasserkanalisation Gemeinde Lindholz, OT Schabow - Kläranlage Beschlussvorlage/Drucksachen-Nr.: 6/2007
 - Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung des Verbandsvorstandes gem. § 159, Abs. 5 KV M-V hier: Vergabeangelegenheiten - beschränkte Ausschreibung gem. § 3, Nr. 1, Abs. 1 VOB (A) Stadt Bad Sülze - Mängelbeseitigung Saline Beschlussvorlage/Drucksachen-Nr.: 7/2007
 - Bericht des Betreibers Wasser- und Abwasser GmbH „Boddenland“ über die Erhebung und Vereinnahmung von Anschlussbeiträgen und zur Sicherung von Forderungen des Abwasserzweckverbandes Marlow-Bad Sülze
 - Einwohnerfragestunde
 - Sonstiges
 - Schließen der Sitzung
- gez. Rehberg
Vorsitzender der Verbandsversammlung